Der Kontrafit

Autor(en): **Kurach, Roman**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sich raschmöglichst überlegen, wann und wie die sieben Magistraten bei gleichbleibenden Fixkosten durch je zehn aufgeweckte Langzeitarbeitslose ersetzt werden können.

Tunnel-Feeling bringt Geld

Was für die Erbauer des Kanaltunnels zwischen Frankreich und England möglich ist, wollen die Schweizer-Tunnelbetreiber jetzt auch, aber nicht nur einmal, sondern regelmässig und überall im Lande. Die etwas abgewandelte Idee zur Durchführung in Schweizer-Röhren entstammt dem Departement Ogi. Start der Versuchsphase wird, wie könnte es anders sein, in der Röhre aller Röhren, dem Gotthard-Strassentunnel sein. Ab 1. März wird die Gotthardröhre jeweils an Wochenenden von 23.30 bis 04.30 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Dann darf der Tunnel von beiden Seiten von Velofahrern, Wanderern, Joggern und Spaziergängern durchquert werden, gegen angemessenes Entgelt, versteht sich. Bundesrat A. Ogi hat mit seiner abgewandelten Kanaltunnel-Wander-Idee gleich drei Fliegen im Visier: 1. Die energiefressende Be- und Entlüftung markant drosseln (Kostensenkung); 2. Die Tunnel-Tickets bringen Geld, zwischen Fr. 45.– einfach und Fr. 75.– retour p. P. (Kostenwahrheit); 3. Weltweite Touristikwerbung für Randgebiete (gratis). Bundesrat Ogi hat, sportlich wie er nun mal ist, das Experiment selbst gewagt. Ihn haben die zahlreichen Abtauchmanöver in die engen, feuchten Sicherheitsbuchten, der miefige Geruch sowie allerlei glitschiges Zeugs auf, neben und zwischen den Geleisen zwar noch arg gebeutelt und gestresst, doch, so Ogi: «Im Strassentunnel werden diese Probleme garantiert nicht auftreten, dafür stehe ich ein.»

Projekt-Nummer: 100

Die Schweiz ist, trotz zig bewilligten und ebenso vielen im 17ten und 18ten Bewilligungsloch steckenden Golfplätzen, noch immer kein echtes Golf-Land. Es fehlen Golfplätze, die es mit ihrer Grosszügigkeit, ihrer wunderbaren Lage in grossartiger Natur, mit Plätzen wie zum Beispiel demjenigen in Monterey, Kalifornien, aufnehmen könnten. Das neueste Projekt tritt an, die Schweiz ein für allemal in allen Golfhirnen einzuzementieren: Gletschergolf auf dem Aletsch! Da ist Platz, da ist Weite unter strahlendem Himmelszelt. Keine Einwände von Naturschützern, denn dort oben kratzt sich auch der grünste Grüne die Finger wund beim Graben nach Gegenargumenten. Nick Faldo wird Augen machen! Und Crans-Montana erhält Konkurrenz. Kein Gag, sondern ein handfestes Konzept, das realisiert werden soll: Bereits im Herbst soll der behördliche Segen erteilt werden.

VORSCHAU

Nun ist sie endlich gegründet worden, die internationale Aktion für das Wegschauen! In der nächsten Ausgabe des *Nebelspalters* finden Sie ein Interview mit dem Generalsekretär der neuen Weltorganisation. Weiter berichten wir von einem dubiosen Fall aus der Gerichtspraxis («Das missbrauchte Klopapier»), beschäftigen uns mit dem Guten und Bösen und begleiten schliesslich den Narren zum Zürcher Pfarrer Ernst Sieber, wo das neuste nächtliche Gespräch stattfindet. Wie immer finden Sie in der nächsten Ausgabe aber auch Beiträge zum politischen Geschehen in der Schweiz sowie auf internationalem Boden, das neuste Panda-Magazin sowie Martial Leiters monatliche Zeichnung.